

Produktblatt Edupool Credit

Stand vom 21.5.2024

Credit ist das Budgetierungs- und Abrechnungssystem von Edupool

Credit ermöglicht den Ländern, Schulträgern, Medienzentren, sowie Lehrkräften und Lernenden Medien, Apps und künstliche Intelligenz ganz einfach und flexibel zu beschaffen und im Unterricht einzusetzen.

Schulträger richten ihre Budgets mit Credit ein und legen fest, von wem und wie das Budget genutzt werden soll, z.B. für welche Anwendungen wie etwa KI, für welche Schulen, Lehrkräfte, Jahrgänge oder Fächer oder wie viel in welchem Monat oder Zeitraum. Das Budget kann wunschgerecht zugeteilt werden. Lehrkräfte kommen in den Genuss der Credits und können diese mit den Klassen verbrauchen, bis ihre Budgetgrenzen ausgeschöpft sind.

Es kommt nur zu Abrechnung, was auch verbraucht wurde, wodurch mit Credit Überbudgetierungen oder Fehlverbräuche unwahrscheinlich werden.

So geht Credit

1. Der Schulträger richtet sein Credit Pre-Paid Budget ein.
2. Er legt fest, wie das Budget durch Schulen und Lehrende genutzt werden soll.
3. Lehrende kommen in den Genuss des zugewiesenen Budgets und verwenden es im Rahmen der Vorgabe. Sie können flexibel und kurzfristig ihre digitalen Medien und Apps wählen und diese entsprechend etwaiger Vorgaben der Träger nutzen, bis das Budget verbraucht ist.
4. Die Beteiligten erhalten Nutzungsauswertungen und können die Budgetverteilung und Nutzung laufend anpassen und verbessern.

Die Vorteile von Credit

BUDGETSICHERHEIT

Credit ist ein Pre-Paid Budget. Somit wird dieses immer eingehalten.

BEDARFSORIENTIERUNG

Lehrkräfte können flexibel und kurzfristig ihren Bedarf umsetzen.

EIGENVERANTWORTUNG

Die Beschaffungsentscheidung wird flexibel und zur Lehrkraft verlagert.

ERGEBNISORIENTIERUNG

Ob Inhalte, Apps oder KI - die Lehrkraft hat alle Mittel im Zugriff und die beste Lösung setzt sich danach durch, wie gut sie die Lehrkraft wirklich unterstützt.

COMPLIANCE

Die gesetzlichen Vorgaben der öffentlichen Beschaffung werden eingehalten.

EFFEKTIVITÄT

Credit führt dazu, dass Lehrkräfte für die zur Verfügung stehenden Mittel mehr digitale Leistung bekommen.

Budgetierung von Medien, Apps und KI

Credit können grundsätzlich für alle Tools im digitalen Unterricht angewendet werden: Inhalte, Lern-Apps und KI. Für alle Beteiligten wie Lehrkräfte und Lernende, aber auch für Gruppen wie eine Schule, Klasse, Schulfach, Jahrgang oder Lerngruppe können mit Credit Verrechnungskonten und Budgets eingerichtet werden.

Der Schulträger budgetiert seine Credits, wobei ein Credit jeweils einem Euro entspricht. Anschließend kann der Schulträger das Budget nach freier Entscheidung oder umzusetzenden Regeln an seine Lehrkörper verteilen und die Verbrauchslimits bzw. -regeln hinterlegen. Über die Gruppen und Zugehörigkeiten werden die Budgets entsprechend der Vorgaben zugeteilt.

Die Lehrkräfte können nun mit ihren Lernenden auf alle den Vorgaben entsprechenden KI-Systeme, Apps und Inhalte so lange zugreifen, bis die entsprechenden Budgets verbraucht sind.

Credit überwindet eine ganze Reihe von Brüchen, unter denen die klassische Budgetierung der öffentlichen Hand leidet. Sie setzen die Anforderungen an Inhalte, sowie Apps und an neue verbrauchsabhängige Verfahren zur Nutzung von KI um.

Schulträger können frei wählen, wie eng sie die Nutzung von Diensten vorgeben wollen und wie frei die Lehrkräfte selbst über die Verwendung des Credit Budgets entscheiden mögen. Im Zeitverlauf lernen die Beteiligten, ihre Mittel optimal einsetzen und aus jedem Budget die bestmögliche Leistung zu erreichen.

Die Budgetierung unterschiedlicher KI-Tools

Es kommen verschiedene KIs für unterschiedliche KI-Verfahren zum Einsatz. Dabei spielt das Kosten-Leistungs-Verhältnis der verschiedenen KIs eine wichtige Rolle.

Der Verbrauch der KI wird grundsätzlich so wie etwa bei chatGPT in Token gemessen. Diese werden dem entsprechenden Credit Guthaben zugerechnet. Ist das Budget verbraucht, so wird die KI-Nutzung gedrosselt oder stoppt, bis wieder Credits vorhanden sind. Dabei können verschiedene angebundene KI-Tools genutzt und dem Credit Budget zugerechnet werden.

Lehrende können folglich auswählen, welche KI sie einsetzen möchten. Den KI-Anbietern wie etwa openAI mit chatGPT3,5, Dall.e und chatGPT4 werden dabei keine Mindestkontingente zugesichert.

Die Lehrkräfte und Schulträger erhalten Empfehlungen und Transparenz über die Kosten-Leistungs-Verhältnisse unterschiedlicher Anbieter und werden somit befähigt, Ihre Budgets optimal einzusetzen. Diese Auswahl kann über Credit von den budgetierenden Schulträgern vorgegeben werden.

Antares legt transparente Margen fest, so dass Offenheit darüber herrscht, welcher Anteil der Kosten für die KI entfällt und was Antares für den Betrieb von Edupool Credit bekommt.

Anwendungs-Beispiel

Ein Schulträger möchte 1000 Lehrkräften für ein Quartal ein Kontingent an KI für die Klassen einrichten. Das Budget soll 12.000 Euro nicht überschreiten, es soll nur bezahlt werden, was auch verbraucht wird und die Einkaufspreise sollen effizient und transparent aufgesetzt sein. Für das Budget sollen die Klassen so viel KI-Power wie möglich erhalten.

Die KI-Fachgruppe und das Medienzentrum des Trägers möchten im Anschluss eine Auswertung mit den Durchschnittsverbräuchen haben, und zwar aufgeschlüsselt nach Schularten, Jahrgangsstufen und Fächern; Daraus sollen Budget- und Verbesserungsempfehlungen für das Folgequartal abgeleitet werden.

Schritt 1 – Budgetierung

Es wird das Edupool-Credit Konto des Schulträgers mit 12.000 Credits zu je einem Euro eingerichtet.

Schritt 2 – Versorgung

Einem für die erste Phase ausgewähltem Kreis an 100 Lehrkräften wird ein Klassenkontingent von je 50 Euro eingerichtet; dadurch werden 5.000 der 12.000 Credits zugeteilt und budgetiert.

Die Lehrkräfte wählen den Kreis der teilnehmenden Schüler und hinterlegen das Budget an Credits je Schüler, welches diese für die gestellten Aufgaben verbrauchen können. Die Summe kann je Lehrkraft die 50 Euro vorerst nicht überschreiten.

Schritt 3 – Anwendung

In der Anwendung erfahren die Lehrkräfte wie viel Budget für welche Aufgaben durchschnittlich verbraucht werden; nicht verbrauchte Kontingente bleiben erhalten und können neu vergeben werden. Die Anzahl der Teilnehmer kann jederzeit erweitert oder geändert werden.

Schritt 4 – Optimierung

In den Folgeperioden können aufgrund der Erfahrungen die Planbudgets genau mit den Zielen abgestimmt und eingerichtet werden: Wie sind die Durchschnittsverbräuche zu planen, welche Apps und KIs werden wie häufig eingesetzt, wie soll das nächste Budget aussehen.

Credit für Anbieter

Credit repräsentiert eine neue, erforderliche Form der Budgetierung von Schulmedien und ist somit auch für die Anbieter eine wichtige Chance, um ihren Beitrag für die erfolgreiche digitale Schule von Morgen beizusteuern und ihr Business auf Wachstumskurs zu halten.

Credit verfolgen das Ziel, den Einsatz digitaler Inhalte und Werkzeuge für die Bildung zu skalieren. Wirksame Brüche der traditionellen öffentlichen Beschaffung können überwunden und mehr Einkaufssicherheit erreicht werden. Im Ergebnis steigern wir die Zeit, die Lehrende, Schülerinnen und Schüler mit nützlichen Medien für ihren Bildungserfolg verbringen und darüber die Budgetbereitschaft der Schulträger für den Einkauf der mitwirkenden Verlage und App-Anbieter.

Für den Einsatz von KI und dynamischer Lernpfade spielt die Modularisierung der Verlagsinhalte in kleinere Bildungsportionen eine wichtige Rolle. Credit schlägt die Brücke zwischen dem Einsatz von KI und dem klassischen Verlagsgeschäft und fördert zusammen mit den teilnehmenden Verlagen das Wachstum der erfolgreichen digitalen Schule.

Das Ziel von Credit

Credit adressieren die Exzellenz der digitalen Schulbildung, indem es die Schule befähigt, Dienste verbrauchsorientiert zu beschaffen und zu nutzen. Die Eigenverantwortung und Entscheidungskraft der Lehrenden wird gestärkt, die Beschaffung bildet den kurzfristigen Bedarf ab und Anbieter orientieren sich am Lehrerfolg.

Der beste Mix aus Kostenkontrolle und Lehrerfahrung

Für Schulträger, Medienzentren und Schulen werden Entscheidungsprozesse vereinfacht und es entsteht eine belastbare Kostenplanung.

Überlizenzierung oder Fehlbestellungen sind mit Credit schwer möglich, da die Kosten verbrauchsabhängig entstehen. Die auf Credit aufgebauten Tarife für Inhalte, Apps und KI bieten alle benötigten Mechaniken, um ungeplanten Kostenanstieg durch überraschend hohen Verbrauch vorzubeugen.

Auf Seite der Nutzer entsteht entsprechende Planbarkeit und Sicherheit. Die Lehrkraft kann das ihr zugeteilte Volumen an App- und KI-Nutzung genau für die gewünschte Aufgabe, Klasse oder das Schulfach einteilen. Die Entscheidung über die Nutzung wird flexibler und kann auf einfache Weise zur Lehrkraft verlagert werden, während der Schulträger seine Budgets im Griff hat und stets einhält.

- Kostenkontrolle statt Nutzungskontrolle
- Budget-Automation und Bedarfstransparenz
- Just in Time statt langwieriger Planverfahren
- Verantwortung der Lehrkraft statt Verantwortung von Gremien
- Bedarfsorientierung statt Vorgabenorientierung
- Höhere Beschaffungseffizienz, mehr Output

Lehrerfolg – Unterstützung der Lehrenden

Credit vereinfacht den Entscheidungsprozess für Schulträger und macht die Budgets ganz einfach steuerbar. Das Pre-Paid aufgeladene Credit Budget ist sofort verfügbar. Die Entscheidungen über einzelne Lehr- und Lerninhalte kann flexibel in Richtung Lehrende verlagert werden, wodurch deren Versorgung und Nutzungserlebnis verbessert wird.

Die Komplexität der Verbrauchs- und Budgetkontrolle entfällt. Die Lehrenden fühlen sich sicher und können nicht von hohen Kosten überrascht werden. Lehrende, Schülerinnen und Schüler können selbständig entscheiden, welchen Dienst sie gerade für eine Aufgabe nutzen wollen.

Lernerfolg – Der Lernende im Mittelpunkt

Edupool Credit ermöglicht Lernenden ein überlegenes Lernerlebnis und mehr Lernerfolg. Durch die Automation von beliebig vielen individuellen Verbrauchs-Transaktionen und die Befähigung der Lehrenden kurzfristig und individuell zu reagieren, führt Credit die Schule in ihre digitale Zukunft. Entscheidungsschnelligkeit und die Fähigkeit auf den Lernenden individuell einzugehen, ermöglichen mehr Lernerfolg und sind für den Einsatz von KI im Unterricht unverzichtbar.